



Standortinformationen

J/70 SUI 1547

Bodensee – Romanshorn – Gemeindehafen



Inhaltsverzeichnis

1. Adressen und Kontaktdaten.....	4
1.1 Bootsteam.....	4
1.2 Sailcom-Geschäftsstelle	4
1.3 Hafenmeister.....	4
1.4 Notdienste.....	4
2. Wegbeschreibung und Anreise	5
2.1 Anreise mit dem ÖV	5
2.2 Anreise mit dem Auto	5
2.3 Romanshorn hat drei Häfen	5
2.4 Zugang zum Boot.....	5
3. Revier und Sicherheitsinformationen	7
3.1 Allgemeine Revierinformationen zum Bodensee	7
3.2 Allgemeine Wetterinformationen.....	8
3.3 Wetterdienste	8
3.4 Windinformationen Romanshorn	9
3.5 Wasserpegel und Tiefgang	9
3.6 Sturmwarnung.....	9
3.7 Gefahren Gemeindehafen Romanshorn.....	12
4. Im Gemeindehafen.....	13
4.1 Liegeplatz: Steg G, Platz 14	13
4.2 Wegbleiben über Nacht	13
4.3 Hafenmole, Zugangscode: 1420 (alternativ: 1998 oder 1302)	14
4.4 Verpflegung / Verweilen	14
4.5 Informationen aus dem Handbuch "Leg an".....	14
5. Spezialitäten der Romanshorner J/70 SUI 1547.....	16
4.6 Stauplan.....	16
4.7 Hinweise zum Klarieren des Schiffes vor dem Verlassen in Bildern	17
6. Verschiedenes	18
6.1 Ausflugstipps rund um den Bodensee	18
6.2 Weiterführende Literatur.....	18

Vorbemerkung

Wir freuen uns sehr, dass Du mit einem SailCom-Boot die Leinen loswerfen möchtest. Als SailCom Mitglied gehört Dir ein Teil dieses Bootes und andere Mitglieder freuen sich genau wie Du über ein aufgeräumtes und sauberes Boot, das technisch in Ordnung ist.

In diesem Dokument findest Du wichtige Informationen zu Liegeplatz, Segelrevier, lokalem Wetter und anderen Besonderheiten, die beim Segeln hier an diesem Standort wichtig sind.

Als Schiffsführerin oder Schiffsführer bist Du verpflichtet, dich vor dem Ablegen mit diesen Besonderheiten vertraut zu machen und diese Informationen in Deine Törn Planung mit einzubeziehen.

So wie wir von Bootsteam darauf bedacht sind, Dir jederzeit ein grossartiges Segelerlebnis zu bieten, gehen wir davon aus, dass unsere Nutzenden die SailCom Yachten mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein führen.

Die Standort- und Revierinformationen bilden zusammen mit dem Bootshandbuch die verbindliche Grundlage für die Nutzung der SailCom Boote.

Nun wünschen wir Dir viel Spass auf dem See und allzeit «fair Winds».

Versions-Historie und wesentliche Änderungen:

Datum	Version	Änderung
19.05.2026	1	Start Version

1. Adressen und Kontaktdaten

1.1 Bootsteam

Bootsverantwortliche Person:

Name: Roger Zimmermann
Mobil: 078 818 27 60
Mail: rogerzimmermann@vtxmail.ch

Stellvertretungen:

1.2 Sailcom-Geschäftsstelle

Sailcom Genossenschaft, Zugerstrasse 32, 6340 Baar: 044 322 66 26, Mail: info@sailcom.ch

1.3 Hafenmeister

Daniel Müller: Telefon 058 346 84 10, daniel.mueller@romanshorn.ch

1.4 Notdienste

- Seenotfälle Euro-Notruf: 112 (aus allen Handynetzen – ohne Vorwahl)
- Seenotfälle Seepolizei TG/SG: 117 (abhängig von Handynetz und Standort)
- Sanitätsnotruf Schweiz: 144
- Rega (Rettungshelikopter): 1414
- **Seerettungsdienst Arbon (SLRG) von Romanshorn bis Lindau: Mobile +41 79 207 55 55**
Hinweis zur Notfallnummer: SailCom hat mit der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Arbon ein Seerettungsabkommen abgeschlossen.
Wird der Notruf über +41 79 207 55 55 abgesetzt, entstehen keine Rettungskosten. Wird der Notruf über Nr. 112 oder 117 ausgelöst und die SLRG Arbon daraufhin durch die Behörden mit der Bergung beauftragt, wird die Rettungsaktion in Rechnung gestellt.

2. Wegbeschreibung und Anreise

2.1 Anreise mit dem ÖV

Romanshorn ist von Zürich, St. Gallen, Rorschach und Kreuzlingen mit (Schnell-)Zügen im Halbstundentakt gut erreichbar. Der Gemeindehafen liegt in nordwestlicher Richtung. Schön ist der Weg via Seepromenade, Sandbar, Restaurant Panem und die Parkanlage zur Mole (Hafenmeisterei, Garderoben, WC, Restaurant).

2.2 Anreise mit dem Auto

Im Seegebiet von Romanshorn hat es verschiedene Parkierungsmöglichkeiten, alle sind bewirtschaftet. Beim Bahnhof hat es ein öffentliches Parkhaus. Empfehlenswert sind der Parkplatz bei der Alten Kirche an der Schlossbergstrasse 24 und der Inseli-Parkplatz an der Inselistrasse.

2.3 Romanshorn hat drei Häfen

In Romanshorn gibt es ausser dem Gemeindehafen im Westen noch den SBS-Yachthafen im Osten und in der Mitte beim Bahnhof den SBS-Schiffshafen (Fährhafen), von wo aus die Kursschiffe nach Friedrichshafen, Arbon und Altnau fahren.

2.4 Zugang zum Boot

Das Boot liegt im **Gemeindehafen** am westlichsten Steg G (Richtung Kreuzlingen, Zugang in der Nähe des Restaurants/Hotels Inseli) auf Platz G 14.

Das Boot ist mit dem Bug am Steg festgemacht, am Heck sind zwei Leinen ebenfalls fix installiert. Mit je zwei Fendern ist das Boot gegen seitliche Berührung geschützt.

Mit dem SailCom-Schlüssel kann das Schiff geöffnet werden.

Handbuch für Standort und Segelrevier Romanshorn Bodensee

Bootsstandort: Steg G, Platz 14



3. Revier und Sicherheitsinformationen

3.1 Allgemeine Revierinformationen zum Bodensee

Der Bodensee im Alpenvorland ist mit einer Fläche von knapp 540 Quadratkilometern flächenmässig der drittgrösste See Mitteleuropas. Der Bodensee grenzt an die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz und ist zwischen Bregenz und Bodman-Ludwigshafen rund 63 Kilometer lang und zwischen Friedrichshafen und Romanshorn rund 14 Kilometer breit. Höhe 395 Meter über Meer, seine maximale Tiefe beträgt 251 Meter.



Grafik: Thomas Römer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=81536475>

3.2 Allgemeine Wetterinformationen

Durch seine geographische Lage ist der Bodensee sehr unterschiedlichen Wetterbedingungen ausgesetzt. **Der westliche Teil**, insbesondere der Untersee, aber auch der Überlingersee, werden hauptsächlich von Westwindlagen beeinflusst. Über dem nahen Hegau oder dem Schaffhauser Randengebiet entwickeln sich im Sommer sehr schnell Gewitterzellen, die dann über dem westlichen Bodenseeteil aktiv werden und in kurzer Zeit starke Sturmböen erzeugen können.

Der Ostteil des Bodensees wird vom Rheintal und dem Pfändergebiet stark beeinflusst. Bei Föhnlagen können trotz schönem Wetter im Bereich Alter Rhein, Nonnenhorn bis Bregenzer Bucht, plötzliche Orkanböen auftreten. In diesem Bereich können aber auch lokale Gewitter, die sich im Pfändergebiet bilden, für starke Stürme sorgen.

Der Mittelteil des Sees wird hauptsächlich durch lokale Ausläufer einzelner Gewitter beeinflusst. Grosswetterlagen mit starken West- oder Ostwinden können aber auch den ganzen See betreffen. Vor jedem Auslaufen ist somit eine seriöse Analyse der Wettersituation vorzunehmen.

3.3 Wetterdienste

Zur seriösen Törnvorbereitung gehört ein guter Wetterbericht für das zu besegelnde Revier.

Beachte dabei auch die Wetterinformationen für die Zeit vor und nach dem Segeln, so kannst Du Wetterentwicklungen besser erkennen und vermeidest vielleicht eine böse Überraschung.

Es gibt eine Vielzahl von Wetterinformationen frei verfügbar im Internet.

Wir empfehlen die «amtlichen» Informationen von Meteoschweiz, die es auch sehr gut aufbereitet als App für das Smartphone gibt. Andere Apps wie z. B. Windfinder bieten einigermassen gute Vorhersagen nur in der bezahlten Version.

Empfehlenswerte Webseiten:

<https://www.meteoschweiz.admin.ch/>

<https://www.meteonews.ch>

<https://www.srf.ch/meteo/surf-und-segelwetter>

<https://meteoblue.com>

<https://meteocentrale.ch>

<https://wetteronline.de/wetter/bodensee>

Empfehlenswerte Apps:

Meteoschweiz

Windy

Windfinder Pro

3.4 Windinformationen Romanshorn

Bisenlage

Bei Bise (NE – N – NW) trifft der Wind bei der Ausfahrt direkt auf den Schiffsbug, meist begleitet von starkem Wellengang.

Westwinde

Vor und nach Durchzug von Störungen hat es teilweise böig auffrischende Winde aus westlicher Richtung.

Föhnlage

Bei starken Föhnlagen ist im oberen Seeteil der Wind entsprechend heftig.

Gewitter

An warmen Tagen und im Vorfeld von Wetterwechseln kann es heftige Gewitter geben. Vor allem das Sämtisgebiet gut beobachten, ebenso aufziehende Gewitter aus Richtung Überlingen.

3.5 Wasserpegel und Tiefgang

Bodenseepegel:

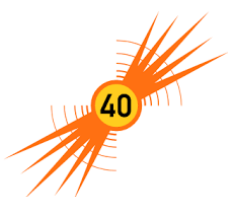
Unter der Adresse <https://www.bodensee.net/tiefgang/> können die Pegelstände in einem Hafen abgefragt werden.

Der **Tiefgang** der J/70 beträgt 145 cm.

3.6 Sturmwarnung

Rund um den Bodensee warnen über 40 orangefarbige Blitzfeuer vor Starkwind oder Sturm. Der Sturmwarndienst für den Bodensee wird vom Deutschen Wetterdienst durch die Regionalzentrale Stuttgart in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz Zürich wahrgenommen.

Starkwindwarnungen



Sie weisen auf starke Böen zwischen 25 und 33 Knoten (Beaufort 6 und 7) hin und werden mit **40 orangefarbenen Blitz pro Minute** an den Sturmleuchten signalisiert. Damit sollen die Wassersportler auf starke Böen aufmerksam gemacht werden, die für sie eine Gefährdung darstellen und dadurch veranlasst werden, die Wetterentwicklung selbst kritisch zu verfolgen, um rechtzeitige Sicherheitsmassnahmen zu treffen.

Sturmwarnungen



Sie kündigen das Auftreten von Sturmböen von 34 und mehr Knoten (Beaufort 8 und mehr) an und werden mit **90 orangefarbenen Blitzen pro Minute** an den Sturmwarnleuchten signalisiert. Sie sollen sowohl die Wassersporttreibenden als auch die Schifffahrt auf eine direkte Gefährdung durch stürmische Böen hinweisen. In diesem Fall haben Besatzungen von Sportbooten unverzüglich Sicherheitsmassnahmen zu treffen (Rettungsgerät bereit halten usw.)

Aufgrund der Erfahrungen, dass Sturmwinde (Gewitter, Föhn) vielfach örtlich begrenzt auftreten, ist der Bodensee in drei Warnregionen aufgeteilt:

Bodensee **WEST**

Westlich der Linie Konstanz – Meersburg, umfasst den Überlinger See, Untersee, Gnadensee, Markelfinger Winkel.

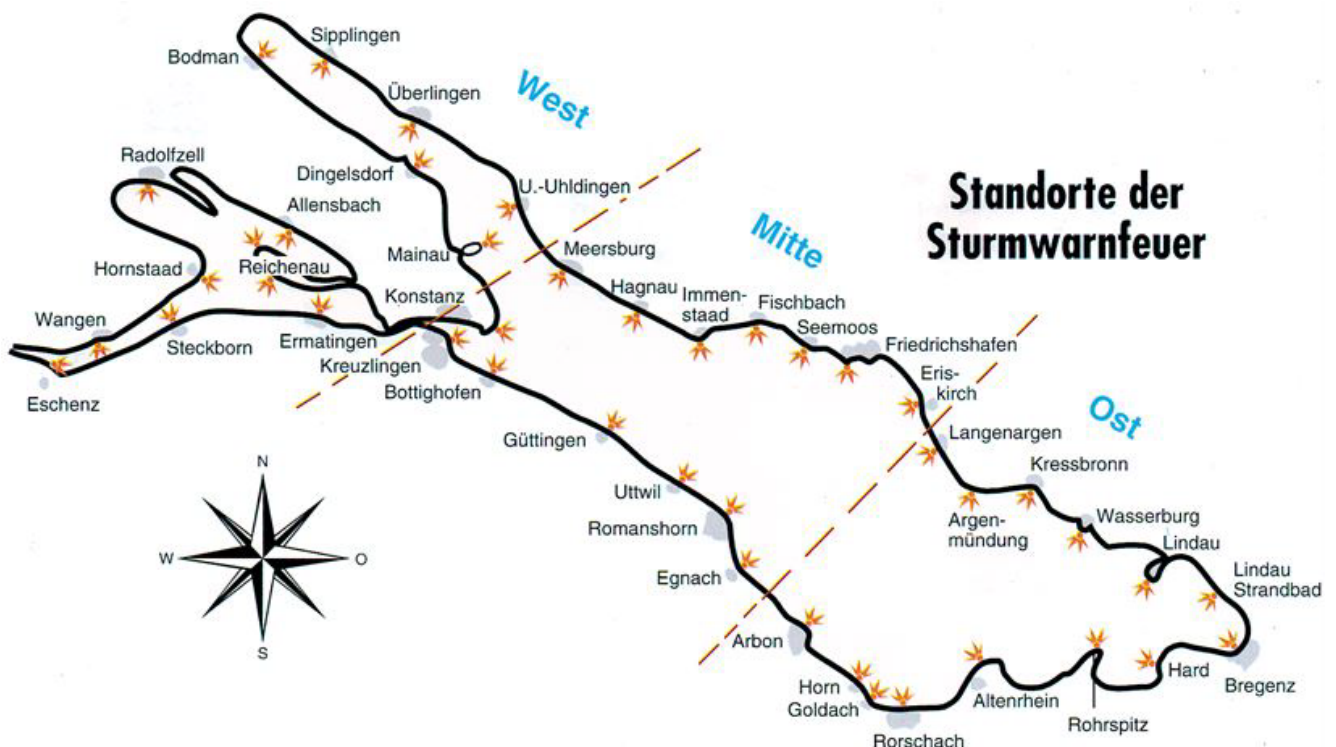
Bodensee **MITTE**

Zwischen den Linien Konstanz - Meersburg (Fährlinie) und Arbon – Langenargen, dazu gehören die Meersburger und beide Konstanzer Leuchten.

Bodensee **OST**

Obersee östlich einer Linie Arbon – Langenargen, dazu gehören die Sturmwarnleuchten Arbon und Langenargen.

Romanshorn liegt im **mittleren** Abschnitt.



Die Schiffsführer haben bei beiden Warnarten, im Sinne der allgemeinen Sorgfaltspflicht, alle notwendigen Vorsichtsmassnahmen (z.B. Verbleiben im Hafen, Kursänderung, Aufsuchen schutzbietender Bereiche, Rettungsgeräte bereithalten) zu ergreifen, um die Gefährdung von Menschen sowie die Beschädigung von Schiffen zu vermeiden.

Starkwind- und Sturmwarnungen werden vom 1. April bis 31. Oktober zwischen 6 und 22 Uhr und vom 1. November bis 31. März zwischen 7 und 20 Uhr ausgegeben, signalisiert und auch aufgehoben.

Beaufortskala:

Wind- stärke	Windgeschwindigkeit in			Bezeichnung	Seegang
Grad	m/s	km/h	kn		
0	0	0	0	Windstille	glatt
1	1	3	2	Leiser Zug	kräuselt
2	3	10	5	Leichte Brise	Kräuselwellen
3	4	16	9	Schwache Brise	kleine Wellen
4	6	24	13	Mässige Brise	Schäfchenbildung
5	9	33	18	Frische Brise	Wellen mit Schaumkronen
6	11	45	25	Starker Wind	mittlere Wellen, Kämme brechen
7	14	56	30	Steifer Wind	grosse Wellen, Schaum in Windrichtung
8	17	68	37	Stürmischer Wind	mässige Wellenberge, lange Kämme, "stübig"
9	21	80	41	Sturm	mittlere Wellenberge, lange Kämme, "stübig"
10	26	95	51	Schwerer Sturm	hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen
11	30	108	60	Orkanartiger Sturm	sehr hohe Wellenberge, weisse Gischt beeinträchtigt die Sicht
12	> 30	115	63	Orkan	wie unter Windstärke 11

3.7 Gefahren Gemeindehafen Romanshorn

Ein- und Ausfahrt:

Der Gemeindehafen darf unter Segel benützt werden – in der Hafenausfahrt gilt Rechtsverkehr und manchmal herrscht reger Schiffsbetrieb!

Wasserski und Wakeboard:

Westlich neben der Hafeneinfahrt ist der See nur für Wasserski und Kitesurfer freigegeben, mehrere schwarze Tonnen sind als Markierung fest verankert. Ufernah ist ein Wakeboard-Lift fest installiert.

Untiefen:

Zwischen dem Leuchtturm und dem Ufer sollte man wegen möglicher Untiefe nicht durchfahren, der Leuchtturm soll wie alle Seezeichen seeseitig passiert werden.

Kursschiffe / Fähren:

Der Haupthafen wird stündlich von der Fähre nach Friedrichshafen angesteuert, ebenso ist der Hafen Haupthafen der Kursschiffe in alle Richtungen.

Alle Schiffe verkehren um den Leuchtturm von und zu dem Hafen. Vorsicht also beim Passieren der Fahrstrasse.

4. Im Gemeindehafen

4.1 Liegeplatz: Steg G, Platz 14

Die J/70 liegt mit dem Bug am Steg und kann darüber bestiegen werden.

Die Festmacherleinen am Heck sind so eingestellt, dass man beim Anlegen vorwärts eindampfen kann.



4.2 Wegbleiben über Nacht

Die Bootsplätze haben eine einstellbare grüne Tafel. Bei Wegbleiben über Nacht den Hafenplatz "frei" einstellen und die gelbe Abwesenheitskarte ausfüllen und beim Hafenmeister einwerfen.

4.3 Hafenmole, Zugangscode: 1420 (alternativ: 1998 oder 1302)

Der Gemeindehafen hat sehr gepflegte sanitärische Ausrüstungen mit WC, Duschräumlichkeiten, Geschirr- und Wäschereinigung.

4.4 Verpflegung / Verweilen

Rund um das Romanshorner Hafengebiet hat es verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten und Verweilorte.

Die Hafenmole hat ein gutes Restaurant mit Pizzas und einfachen Gerichten.

Grillieren ist an zwei schönen Stellen auf dem Hafengelände möglich. Festbänke und Tische beim Hafenmeister nachfragen.

4.5 Informationen aus dem Handbuch "Leg an"

Quelle: Leg an, Häfen und Liegeplätze am Bodensee, 20. Auflage, Neubearbeitung mit Stand 2018, Druck- und Verlagshaus Hermann Daniel GmbH & Co. KG, Balingen (D). ISBN 978-3-927936-86-7.

Romanshorn, Gemeindehafen und Inselhafen

Ansteuerpunkt: Einfahrt Steuerbord N 47° 34.27' E 9° 23.07'

Charakteristik: Bei allen Wetterlagen geschützter Hafen auch für grosse Boote. Domizil des Yacht-Clubs Romanshorn (YCRo). Im kleineren Inseli-Hafen ist der Wasserski-Club Romanshorn beheimatet.

Nautisches: Markanter Ansteuerungspunkt ist der Kirchturm direkt hinter dem Hafen. Die Einfahrt ist nachts rot/grün befeuert. Die Mole hinter der Einfahrt, die Gemeindehafen und Inseli-Hafen trennt, ist weiss-fest befeuert.

Gastplätze: Freie Plätze sind gekennzeichnet oder werden vom Hafenmeister vergeben. Gästesteg mit Bojen in der Südwestecke des Hafens. Moorings an der Mauer vor dem Hafenrestaurant.

Service: Kran 8 t, Takelkran und Waage. Trailerschräge, Fäkalienabsaugstation. Sanitärräume, Geschirrspüle, Hafenrestaurant. Steckdosen für CEE-Stecker.

Umgebung: Der Hafen liegt nah beim Zentrum von Romanshorn. Die Stadt bietet vielseitige Gastronomie und gute Einkaufsmöglichkeiten. Grosses Einkaufszentrum (Hubzelg) am Ende der Bahnhofstrasse etwa 15 Minuten zu Fuss. In der Nähe ist auch ein Segelmacher zu finden. Bootszubehör und Motorservice beim SBS-Yachthafen. Nächstes Lebensmittelgeschäft im Bahnhof.

Familienprogramm: Skating-Anlage am Hafen, grosses Freibad und Kinderspielplatz hinter dem Inseli-Hafen.

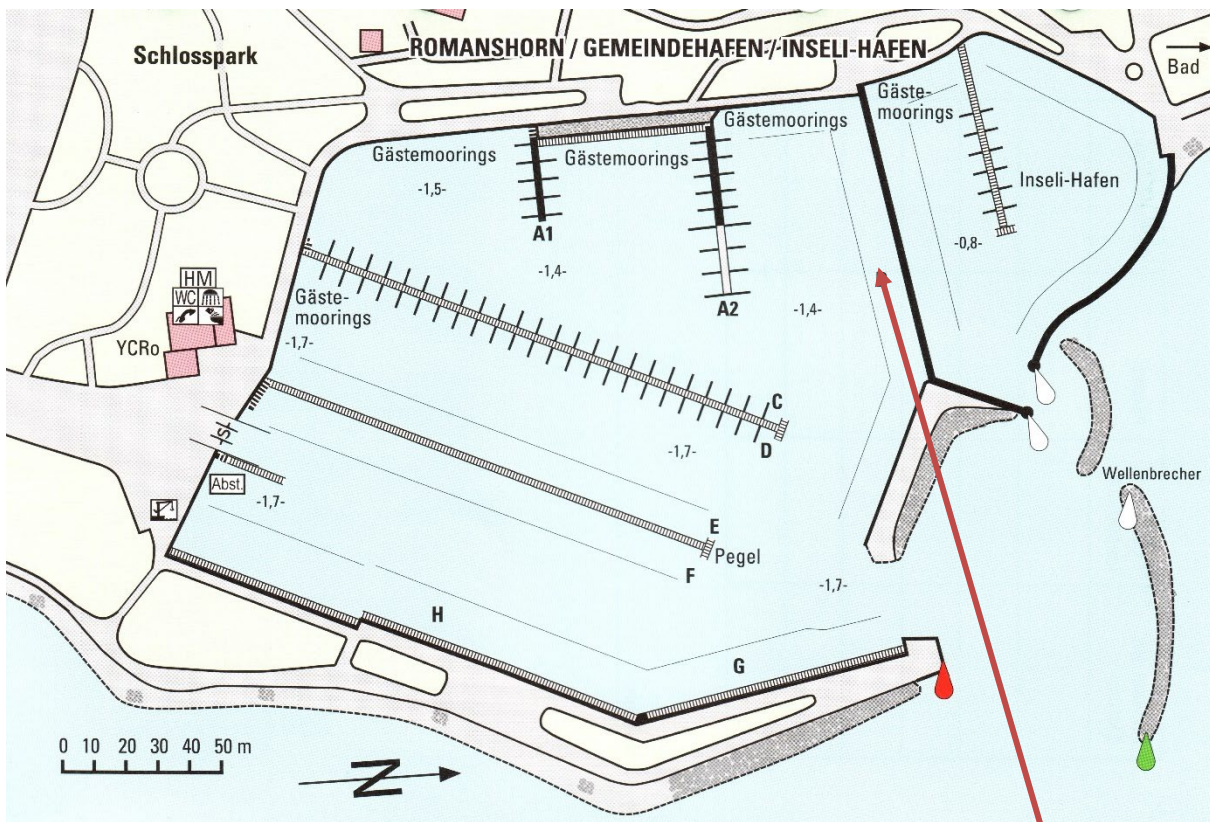


Abbildung aus: LEG AN, Häfen und Liegeplätze am Bodensee, ISBN 978-3-927936-86-7. Achtung: Falsche Bezeichnungen!

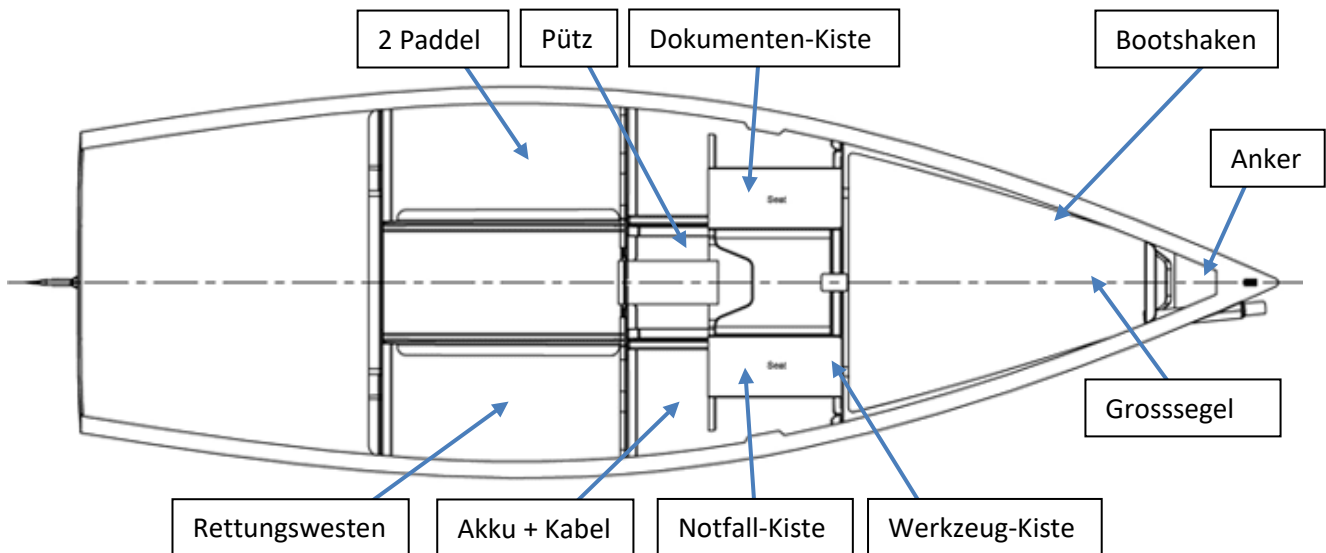
Steg G, Platz 14



Abbildung aus: LEG AN, Häfen und Liegeplätze am Bodensee, ISBN 978-3-927936-86-7

5. Spezialitäten der Romanshorner J/70 SUI 1547

4.6 Stauplan



Dokumenten-Kiste backbordseitig (bb) unter dem Sitz: Bordbuch, Ordner mit Schiffsausweis/Handbuch/Standortinformationen, Bodensee-Karte, Schlüssel Motorensicherung, D- und A-Flagge, Fernbedienung für Toplicht

Notfall-Kiste steuerbordseitig (stb) unter dem Sitz: Signalhorn, Notflagge, Rundum-Licht, 4 Batterien, Knicklicht weiss, Pflästerli

Werkzeugkiste stb unter dem Sitz: Zange, Schraubendreher, Messer, Schere, Feuerzeug, Splinten, Ersatzmagnet für Motor, Reparaturband für Segel und Gennaker, Tape

Bootshaken bb im Vorschiff

Paddel, 2 Stück, bb achtern

Pütz, Schwamm, Trocknungstuch und Schrubber bb mittschiffs (bitte nach dem Törn das Schiff **sauber** machen und so gut wie möglich **trocknen**)

Akku, Ladegerät, Kabel stb mittschiffs (wenn der Akku nach dem Törn weniger als 80 Prozent hat, bitte aufladen, damit der Nachfolger immer mit **mind. 80 Prozent Akkukapazität** rechnen kann)

Rettungswesten, 6 Stück stb achtern (wir empfehlen, eine **eigene Rettungsweste** mitzunehmen)

Grosssegel locker gerollt im Segelsack im Vorschiff deponieren, vorderer Teil muss **sorgfältig** in den Ankerkasten geschoben werden

Gennaker nur dann im Sack versorgen, wenn er **trocken** ist, sonst locker im Vorschiff ausbreiten

4.7 Hinweise zum Klarieren des Schiffes vor dem Verlassen in Bildern



Heckkleinen kreuzen und durch die Klampe ziehen, dann darüberschlagen.



Bugleinen mit Karabiner befestigen.



Die zwei weissen Fender über die Winsch schlaufen, die zwei blauen Fender über die Reling ziehen, dann unten einhängen.



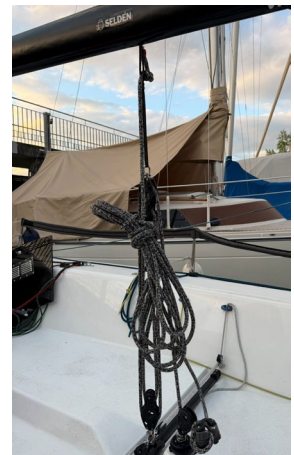
Motor hoch. Batterie in die Kajüte.



Reissverschluss-Bündel um die Blöcke und die Persenning schnüren.



Grossschot mit einem halben Schlag sichern.



Grossschot sauber aufschliessen und aufhängen.



Grosssegel locker in Segelsack packen und vorne sorgfältig in den Ankerkasten führen.

6. Verschiedenes

6.1 Ausflugstipps rund um den Bodensee

Gerne erwarten wir eure Erfahrungen und Empfehlungen :-)

6.2 Weiterführende Literatur

Leg an - Häfen und Liegeplätze am Bodensee

Dieses Hafenhandbuch beschreibt sämtliche Häfen und Anlegestellen am Bodensee und zeigt diese in aktuellen, vierfarbigen Luftaufnahmen. Bei grösseren Häfen informiert zusätzlich ein Hafenplan über die Anlage. Ausserdem enthält es wichtige Informationen wie z. B. Grundregeln des Anlegens und Ankerns, vereinfachte Zollabfertigung für Sportboote auf dem Bodensee, Fahrregeln der BSO, Adressen der See-, Wasserschutzpolizeien und Seenotdienste, Standorte der Sturmwarnfeuer. Loseblattausgabe, Ausgabe 2018 mit Aktualisierung 2021, Format 23,0 x 21,0 cm, im Ringumschlag, ISBN 978-3-927936-86-7

Bodensee Törnführer

Der beliebte Törnführer des IBN-Verlags wurde im Januar 2020 überarbeitet und neu herausgegeben. Er enthält touristische und historische Informationen zu den Orten am Bodensee, sowie ein Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten, Museen, Ausflugsziele, Restauranttipps und Einkaufsmöglichkeiten in erreichbarer Nähe der Häfen. Der Törnführer versteht sich als Ergänzung zum Hafenhandbuch „Leg An“. Darüber hinaus enthält der Törnführer praktische Tipps zur Gastplatzwahl und vermittelt sowohl Seemannschaft als auch spezielle Gepflogenheiten, die der Gast am Bodensee kennen muss. Auch auf rechtliche Rahmenbedingungen des Wassersports am Bodensee und auf die speziellen Wetterverhältnisse wird eingegangen. 80 Seiten, Spiralbindung, Format 27 x 21 cm, ISBN 978-3-927936-89-8

Platz für persönliche Notizen

= Leere Seiten zum Füllen, damit das Handbuch als Broschüre (Seitenzahl durch 4 teilbar) ausgedruckt werden kann.



Foto: <https://www.flickr.com/photos/dierkschaefer/36678511662>

BODENSEE

MEHR ALS EIN SOMMERFLIRT

